ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE NIEDERÖSTERREICH

Jahresbericht 2017

www.krebshilfe-noe.at

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch 2017 war für die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich ein arbeitsreiches Jahr. Die Anpassung an die allgemeine Wirtschaftslage und die gestiegenen Kosten im Postversand haben uns angespornt, neue Wege der Mittelaufbringung zu beschreiten und Wege zur Einsparung im administrativen Bereich zu suchen und zu finden.
Durch Nutzung von Synergien mit den anderen Krebshilfe-Landesorganisationen, dem Dachverband und Kooperationen mit der NÖGKK ist es uns gelungen, wie es unser Prinzip ist, den bei weitem größten Teil der Spendenmittel und der Fördermittel der Arbeit in Beratung, Betreuung und Vorsorge zugutekommen zu lassen. In diesem Sinne unterziehen wir uns auch freiwillig ständigen Kontrollen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer. Das Österreichische Spendengütesiegel wurde uns auch heuer wieder verliehen. Des Weiteren sind seit Oktober 2010 Spenden an unsere Organisation steuerlich absetzbar. Die Meldung an das Finanzamt erfolgt, bei Bekanntgabe der erforderlichen Daten, automatisch.
Wie in den Jahren zuvor, haben es auch heuer wieder viele Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ermöglicht, dass Betroffene und Angehörige in unseren Beratungsstellen Rat und Betreuung finden konnten. Auch finanziell konnten wir einigen Familien weiterhelfen.

In ihrer unnachahmlichen Spendenfreudigkeit haben die NiederösterreicherInnen die Situation der Krebsbetroffenen nicht vergessen und uns in altbewährter Weise unterstützt.

Wir sehen dies als Auftrag, unseren Weg in der Beratung und Betreuung von Krebsbetroffenen in Niederösterreich weiter zu gehen.
Wir können das nur, wenn Sie uns zur Seite stehen. Überzeugen Sie sich in diesem Jahresbericht, wie wir im Jahr 2017 mit Ihren Spenden gearbeitet haben. Reichen Sie uns Ihre helfende Hand, damit wir gemeinsam weiter für die Betroffenen und ihre Angehörigen da sein können.

Mit herzlichem Dank

Mag. Dr. Karin Haider
Präsidentin

Sibylle Rasinger, BA, MSc
Geschäftsführung

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich - Grundlagen

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich ist ein mildtätiger gemeinnütziger Verein, der die Beratung und Betreuung Krebskranker, ihrer Angehörigen sowie Krebsvorsorgearbeit und Krebsforschung zum Ziel hat.

Ihre Wurzel hat die Österreichische Krebshilfe in der 1910 unter der Patronanz von Kaiser Franz Josef I. gegründeten „K. u. K. Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung und Bekämpfung der Krebserkrankung“. Die Arbeit dieser ausschließlich wissenschaftlich orientierten Gesellschaft wurde durch die beiden Weltkriege unterbrochen. 1988 erfolgte der Zusammenschluss der Vereine „Österreichische Krebsgesellschaft“ und „Österreichische Krebsliga“, 1994 erfolgte eine Reorganisation unter dem Namen „Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft“ als Dachverband unter Einbeziehung der mittlerweile in den Bundesländern entstandenen Vereine. Schon seit 1988 leistet die Österreichische Krebshilfe laufend Aufklärungs- und Informationsarbeit. Dafür wurden neben vielen anderen Maßnahmen bereits über 40 verschiedene Broschüren mit einer Auflage von mittlerweile über 15 Millionen Stück zu krebsrelevanten Themen erstellt und der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Ab 1994 wurde mit dem Aufbau von Beratungsstellen in jedem Bundesland begonnen.

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich, deren erstes von mittlerweile sechs Beratungszentren 1996 in Wr. Neustadt in Betrieb genommen wurde, ist als autonomes Mitglied über den Dachverband Österreichische Krebshilfe mit den acht anderen Bundesländervereinen mit identen Zielsetzungen verbunden.

Sie ist also Teil einer österreichweiten Struktur die professionelle Hilfe und seriöse und fundierte Informationen auf dem Stand der Wissenschaft anbietet - und das generell kostenlos. Sie gehört mit dem Dachverband ÖKH zu den bekanntesten Non-Profit-Organisationen Österreichs.

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich - Ziele

Jährlich erkranken in Österreich etwa 40.000 Menschen an Krebs. Etwa 6.500 sind es allein in Niederösterreich. Zwar ist die Zahl steigend, doch können heute schon durch die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft 50% aller Krebskranken geheilt werden.

Krebs kann also eine tödliche Krankheit sein, sie ist es aber durchaus nicht immer!

Der Kampf gegen diese dennoch sehr bedrohliche Krankheit spielt sich auf mehreren verschiedenen Ebenen ab:

In der Vorsorge und Früherkennung -	denn je früher ein Krebs entdeckt wird, umso eher und leichter ist er heilbar.
In der medizinischen Therapie -	deshalb ist Aus-, Weiterbildung und Forschung auf diesem Gebiet besonders wichtig.
In der Betreuung Erkrankter -	in Form von objektiver Information, Beistand in Form psychologischer Beratung und Begleitung und unbürokratischer Vernetzung und Soforthilfe.

Einen Beitrag zu diesem Kampf zu leisten, ist erklärtes Ziel der Österreichischen Krebshilfe NÖ.

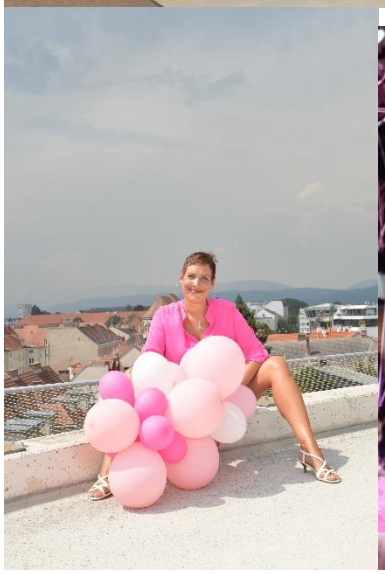
Vorsorge und Früherkennung

„Früherkennung rettet Leben!“ - Das ist erwiesen.
Dennoch zeigen die Statistiken, dass noch immer die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen keineswegs selbstverständlich ist. Gerade in Ostösterreich ist der Vorsorgegedanke noch nicht ausreichend verankert.
Krebs wird leider unnötigerweise immer noch viel zu spät diagnostiziert und einer chancenreichen Therapie zugeführt.

Deshalb engagieren wir uns im Bereich Primärvorsorge, weil die Prägung des Lebensstils schon über mögliche Risikofaktoren entscheidet. Wir widmen uns der Information über sinnvolle Früherkennungsmaßnahmen, weil ein früh erkannter Krebs oft auch ein heilbarer ist.

Bei über 16 Gesundheitsmessen in Niederösterreich und bei rund 27 Veranstaltungen und an den Tagen der offenen Tür in den NÖ Landeskliniken, sowie bei der Pink Ribbon Tour konnten wir die NiederösterreicherInnen über Vorsorge und Früherkennung informieren und Ratschläge für einen gesunden Lebensstil geben.
Gemeinsam mit einigen Gemeinden und Partnern führten wir spezielle Frauen- und Männergesundheitstage begleitet von unterstützenden Vortragsveranstaltungen durch.
Im Rahmen der Zusammenarbeit betreffend die Krebsvorsoge mit der NÖ Gebietskrankenkasse ist es der Krebshilfe NÖ ein wichtiges Anliegen, Möglichkeiten zur Verringerung des Krebsrisikos aufzuzeigen und wirksame Verhaltensregeln bekannt zu machen.

Impressionen



Montag | 27. November 2017 | www.kurier.at/stars

KURIER

Ein **Tanz** fürs **Überleben**

Dancer against Cancer. Mut, Esprit und Kampfgeist bei Yvonne Rueffs Ball in Baden

as für eine Nacht im Casino gegen den Krebs! Models, Modeschöpfer und Promis zeigen der Geißel der Menschheit die Zähne, nämlich ein lachendes Ges

iese Frau verdient Respekt – und zwar in der (Champions-League-) tegorie „uneingeschränkt": onne Rueff, Tanzschulbezerin, schmiss ihren zwei- „Dancer against Cancer"- ll" im Congress Casino Ba- n (und ihren 13. insgesamt) zu- nsten der österreichischen ebshilfe mit Glanz, Gloria & randezza. 700.000 Euro für en Kampf gegen die Geißel er Menschheit hat sie bisher ufgestellt" – Chapeau!

Was imponierte: Ex-*ORF*-ZiB-Moderator **Hans-Georg Heinke** (73!) legte mit Ehefrau **Karin** (54) eine atemberaubend kesse Sohle aufs Parkett, Pflegebedarf-Zampano **Gerhard Macher** („GHD". Pure Haircare) warf einen 10.000-€-Scheck in den Pott, die Promis von **Evelyn Rillé** und **Regina Tichy** über **Roman Daucher** und **Heribert Kaspar** bis zu **Lukas Pratschker** und Wonder-Dog „Falco" begeisterten den Saal und **Volker Piesczek**

Paarlauf: Robert, Eva Glawischnig, Yvonne Rueff & Volker; Lukas Pratschker mit F

Charity-Veranstaltung im Zeichen des Brustkrebs

WIENER NEUSTADT (treilaf). Brustkrebs ist keine lustige Sache. Dennoch hat die Brustkrebs-Betroffene **Claudia Altmann-Pospischek** sämtliche Energie zusammengefasst und die Aktion „Claudia's Cancer Challange" gestartet, um anderen Betroffenen zu helfen. Das hat mittlerweile weite Kreise gezogen. Nun hat sie im gemeinsam mit **Daniela Herzog** (Pro Collegio) und **Sibylle Rasinger** (Krebshilfe NÖ) Wiener Neustadt ganz in pink gehüllt. Im Brustkrebsmonat „Pinktober" lud man im eleganten Skyline Wiener Neustadt zum fulminanten Charity-Event „WN in Pink".

Für die gute Sache gefeiert haben unzählige Gäste und Förderer, wie Charity-Lady **Yvonne Rueff**, Pflegedirektorin **Evelyn Fürtinger**, Vizebürgermeister **Christian Stocker**, Stadträtin **Lidwina Undo Rosenmaier**, Versicher **Peter Mattausch** und **Gattin Renate**.

DANKE

Pink Ribbon

HYPO NOE
NÖ Frauenlauf
27.08.2017
in St.Pölten
NV
NÖ-Frauenlauf
Laufen gegen Krebs
Spendenscheck
HYPO
3

Scheck
€ 3.000,-
Intensivstation LK Horn für
NÖ Krebshilfe

SAISONALER GENUSS
EIN TEAM
GEGEN KREBS

DANKE
VOLKSBANK
€ 8023,82

#AboutCancer - Krebs im Fokus
Wann und wo findet der Lauf statt?
07. Oktober 2017
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Alpenstadion Waidhofen an der Ybbs
Hötzendorfstrasse
Für Schulklassen:
06. Oktober 2017
8:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Startgebühr:
EUR 5,00
pro Teilnehmer
EUR 2,00
für Schulklassen
und Gruppen
unter 14 Jahren

Scheck
€ 4.200,–
CHARITY NIGHT
PFEFFER
ICE-LIONS

DANKE

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
NIEDERÖSTERREICH
www.krebshilfe-noe.at

Beratung und Begleitung – Ein Netz für Niederösterreich

Ein Netz von zur Zeit insgesamt sechs Beratungsstellen - Wr. Neustadt, St. Pölten, Waidhofen an der Ybbs, Persenbeug-Gottsdorf, Horn und Mistelbach - bietet in Niederösterreich einen gut ausgebauten Zugang zu unserem Betreuungsangebot. Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in Baden, Amstetten, Krems und für den Raum Tulln.

Die Beratungsstelle und Zentrale Wr. Neustadt befindet sich im Gebäude der NÖGKK in Wiener Neustadt, Wiener Str. 69.
Die Geschäftsführung der Österreichischen Krebshilfe ist mit 1. November 2008 an Frau Sibylle Rasinger übergeben worden. Frau Rasinger absolvierte ein FH-Wirtschaftsstudium, ist akademisch gepr. Werbekauffrau (WU), Diplom Lebens- und Sozialberaterin und Psychoonkologin und absolvierte auch ein Masterstudium in psychosozialer Beratung an der Donauuniversität Krems.

Neben der klassischen psychologischen, psychoonkologischen und psychosozialen Beratung und Krisenintervention in den Beratungsstellen bieten wir zusätzlich Sprechstunden in den NÖ Landeskliniken und einzelnen Bezirksstellen der NÖGKK und nach Bedarf auch mobile Beratungen an, um für PatientenInnen und Angehörige möglichst leicht erreichbar zu sein.

Dieses Angebot wird laufend ausgeweitet, die steigende Inanspruchnahme gibt diesem Konzept Recht.

Für die Feiertage ist ein Notfalltelefon als zusätzlicher Dienst eingerichtet.
Vernetzung zu weiteren FachberaterInnen, anderen Institutionen im psychosozialen Bereich sowie öffentlichen Institutionen werden je nach den individuellen Bedürfnissen der Klientel angeboten.

Johannes Ritschl Forschungspreis

Um verstärkte Impulse für die Krebsforschung in Niederösterreich zu setzen, hat die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich erstmals 1997 einen Forschungspreis für niederösterreichische Projekte zu verschiedenen Aspekten betreffend das Thema Krebs, dotiert mit € 10.000,- und drei Dissertationsförderungen, dotiert mit je € 1.000,-, als Motivation für wissenschaftlichen Nachwuchs aus Niederösterreich ausgeschrieben. 2017 wurde ein Dissertationspreis an Dr. Johannes Reiter vergeben. Thema der Arbeit: „The subclonal evolution of cancer“.

Bisherige Preisträger des Forschungspreises:
Prim.Univ.Doz.Dr. Peter Lechner (KH Klosterneuburg)
Prim. Univ. Doz. Dr. Brigitte Pakisch (KH Wr. Neustadt)
OADr. Claudia Mirth, Dipl.DA u. EMB Gabriele Karner, OA Dr. Joachim Siegel (Alle KH St. Pölten)
Dr. Krista Ainedter (Karl Landsteiner Institut f. Dermatologische Forschung)
Univ. Prof.Dr. Martin Pechersdorfer, Mag. Elisabeth Zwickl
Dr. Harun Fajkovic

Bisherige Preisträger der Dissertationsförderungen:
Dr. Katja Gschwandtner (Univ. Graz)
Mag. Andrea Kriegler (Wr. Neustadt)
Mag. Regina Fenk (St. Pölten)
Katrin Kirchheiner, MSC, PhD
Dr. Johannes Reiter

Fortbildung und Qualitätssicherung – Qualitätsprofil für BeraterInnen

Ständige Weiterbildung ist für unsere BeraterInnen oberstes Gebot.

Damit wollen wir die optimalen Voraussetzungen schaffen, um als kompetente und erfahrene Partner zielorientiert und menschlich zu handeln und unseren PatientenInnen und ihren Angehörigen in psychologischer Beratung, in Entlastungsgesprächen, in Kriseninterventionen oder durch Vernetzung mit anderen Institutionen stets eine dem konkreten und individuellen Bedürfnis entsprechende Hilfestellung zu geben.

Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen sowie die Dienstfreistellung für fünf Fortbildungstage pro Jahr ist unseren Mitarbeiterinnen vertraglich zugesichert. Individuelle Supervision und Teamsupervision verstehen sich von selbst.

Darüber hinaus hat die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich als Mindestprofil für neu aufzunehmende BeraterInnen die abgeschlossene Ausbildung zur Diplom Lebens- und SozialberaterIn festgeschrieben. Vier Beraterinnen sind auch ausgebildete Psychoonkologinnen, eine weitere hat mit dieser Ausbildung heuer begonnen. Eine andere hat die Ausbildung zur Psychotherapeutin abgeschlossen. Zwei weitere Beraterinnen haben zusätzlich bereits ein Masterstudium in psychosozialer Beratung absolviert.

Aus den Beratungsstellen

„Niemand ist so allein, wie jemand, der gerade die Diagnose Krebs erfährt“, hat Erwin Ringel einmal gesagt. Da ist es besonders wichtig zu den optimalen Therapien und der Unterstützung im eigenen persönlichen Umfeld, in Familie und Freundeskreis auch die Möglichkeit zu haben, professionelle Hilfe schnell und unbürokratisch und auch kostenlos in Anspruch nehmen zu können. Die Belastungen der mitbetroffenen Angehörigen sind um nichts geringer, auch sie bedürfen der Möglichkeit der Entlastung. Jede Phase bringt für Patienten wie Angehörige eigene Problematiken, Ängste und Belastungen mit sich, die neben dem Halt, den persönliche Beziehungen geben können, professioneller Hilfe bedürfen.

Im Verlauf des Bestehens unserer mittlerweile 6 Beratungsstellen in Wr. Neustadt, St. Pölten, Waidhofen an der Ybbs, Persenbeug/Gottsdorf , Horn und Mistelbach sowie in diversen fixen Sprechstunden in ganz NÖ hat sich die Anzahl jener, die uns kontaktieren, ständig erhöht und hat sich seither auf etwa 2500-3000 Personen eingependelt. 2017 umfasste die Gruppe der Beratenen: Betroffenen, also Patienten und deren Angehörige ca. 2600 KlientenInnen, ein Teil der Betroffenen wurde mobil betreut. Unsere Vorsorge- und Patientenbroschüren, die wir in unseren Beratungsstellen aber auch bei den vielen Veranstaltungen in NÖ an Interessierte weitergeben, sind für viele ein Anker, der ihnen später die Kontaktaufnahme mit einer unserer Beratungsstellen erleichtert. Insgesamt etwa 28.000 Stück haben wir in diesem Jahr verteilt. Unseren BeraterInnen ist der Kontakt mit unserer Klientel besonders wichtig und es erfüllt sie mit Freude, wenn sie Menschen helfen können: Helfen können, die Angst zu besiegen, helfen können, Hoffnung zu schöpfen, ein Ziel zu finden und mehr Lebensqualität zu erlangen, helfen zu können, wieder Energie zu finden, helfen können, die eigenen Kräfte und Stärken wieder zu entdecken und nutzbar zu machen.

Ihr Krebshilfe NÖ–Beratungsteam bittet Sie um Ihre Unterstützung!

Sabine Caslavka, Maria Fehringer, Claudia Schiebel, MSc, Gabriela Mausser, Sibylle Rasinger, BA, MSc, Elfriede Scholler, Helmut Spieslehner.

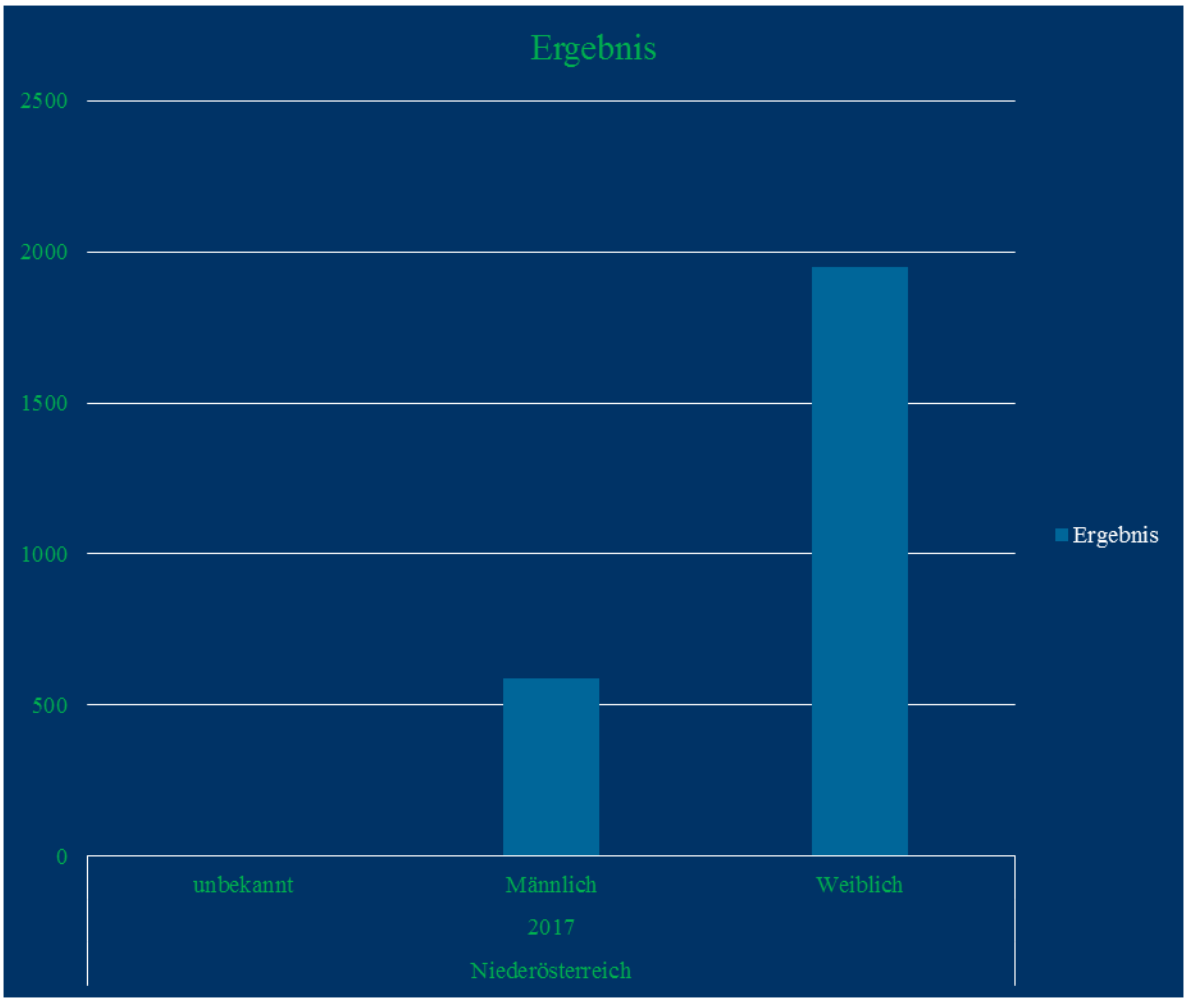
Mobile Beratung

Patienten, die etwa durch ihren körperlichen oder psychischen Zustand, nach oder während länger dauernder Therapien nicht in der Lage sind, oder für die es aufgrund ihres Wohnortes und mangelnder öffentlicher oder privater Transportmöglichkeiten zu beschwerlich ist, den Weg in eine Beratungsstelle auf sich zu nehmen, werden von einem/r mobilen BeraterIn besucht.

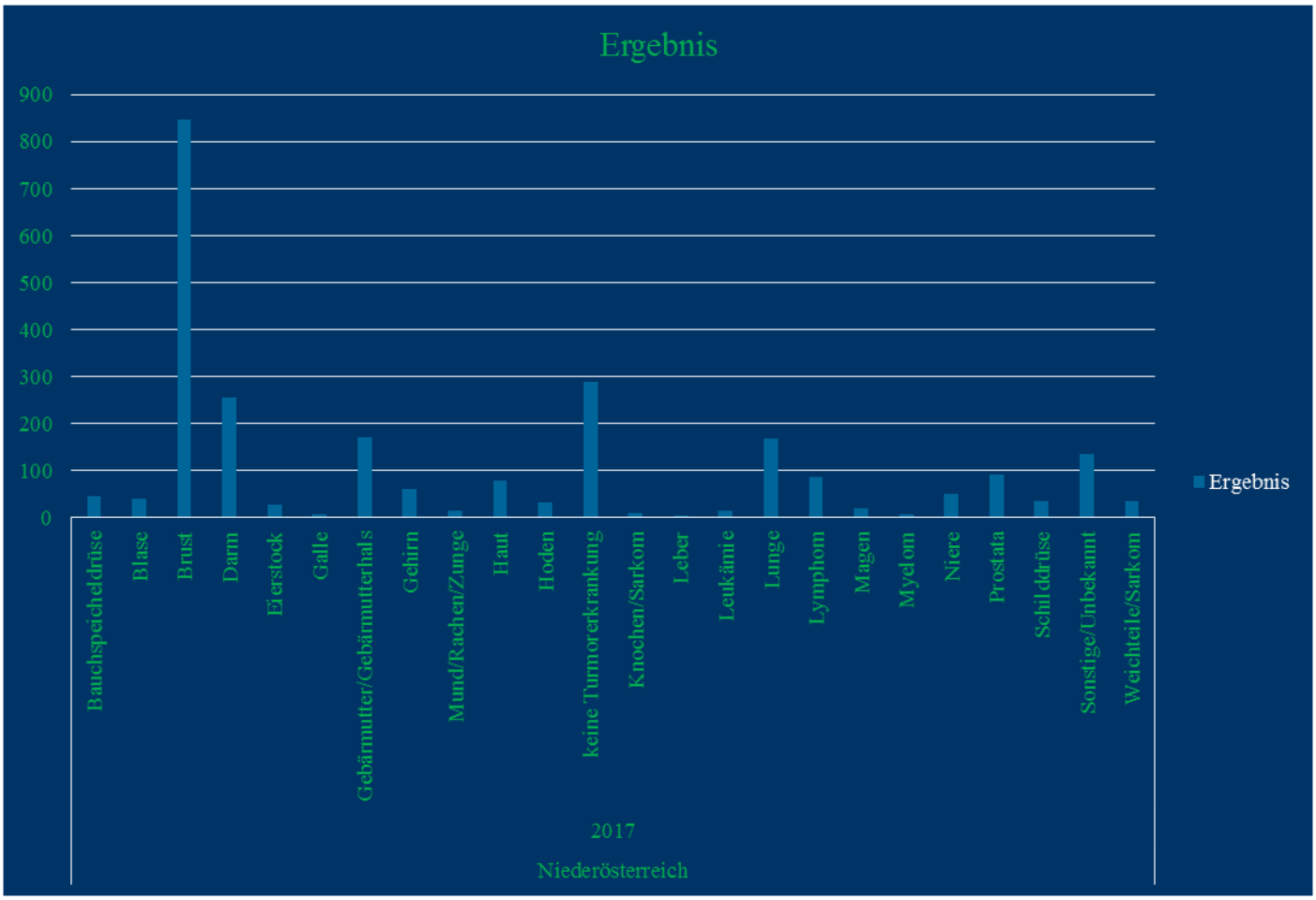
Diese Möglichkeit ist besonders wichtig, da die vielfältigen Belastungsfaktoren im Verlauf einer Krebserkrankung zu einer zunehmenden Isolation führen und letztlich in Depression und damit in unzulänglicher Krankheitsbewältigung münden können. Um die Ressourcen der Patienten zu stärken und ihnen neue Wege zur aktiven Krankheitsbewältigung zu eröffnen genügt oft ein Besuch durch den Berater. Ist der körperliche und seelische Zustand der Patienten ungünstig, so ist die psychologische Beratung zu Hause eine wichtige Stütze. Auch für die Angehörigen.

Der Zugang zur mobilen Beratung erfolgt durch einen Anruf bei einer der Beratungsstellen, danach werden die PatientenInnen innerhalb kürzester Zeit von einem mobilen Berater wegen einer Terminvereinbarung kontaktiert. Im einem persönlichen psychoonkologischem Beratungsgespräch, in einer dem Patienten vertrauten Umgebung, bespricht der Berater mit dem Patienten seine Anliegen und kann, wenn nötig, weitere Maßnahmen im Sinne der Vernetzung bzw. im Sinne von Fachberatungen auf medizinischem, ernährungsmedizinischen oder psychotherapeutischen Gebiet ergreifen.

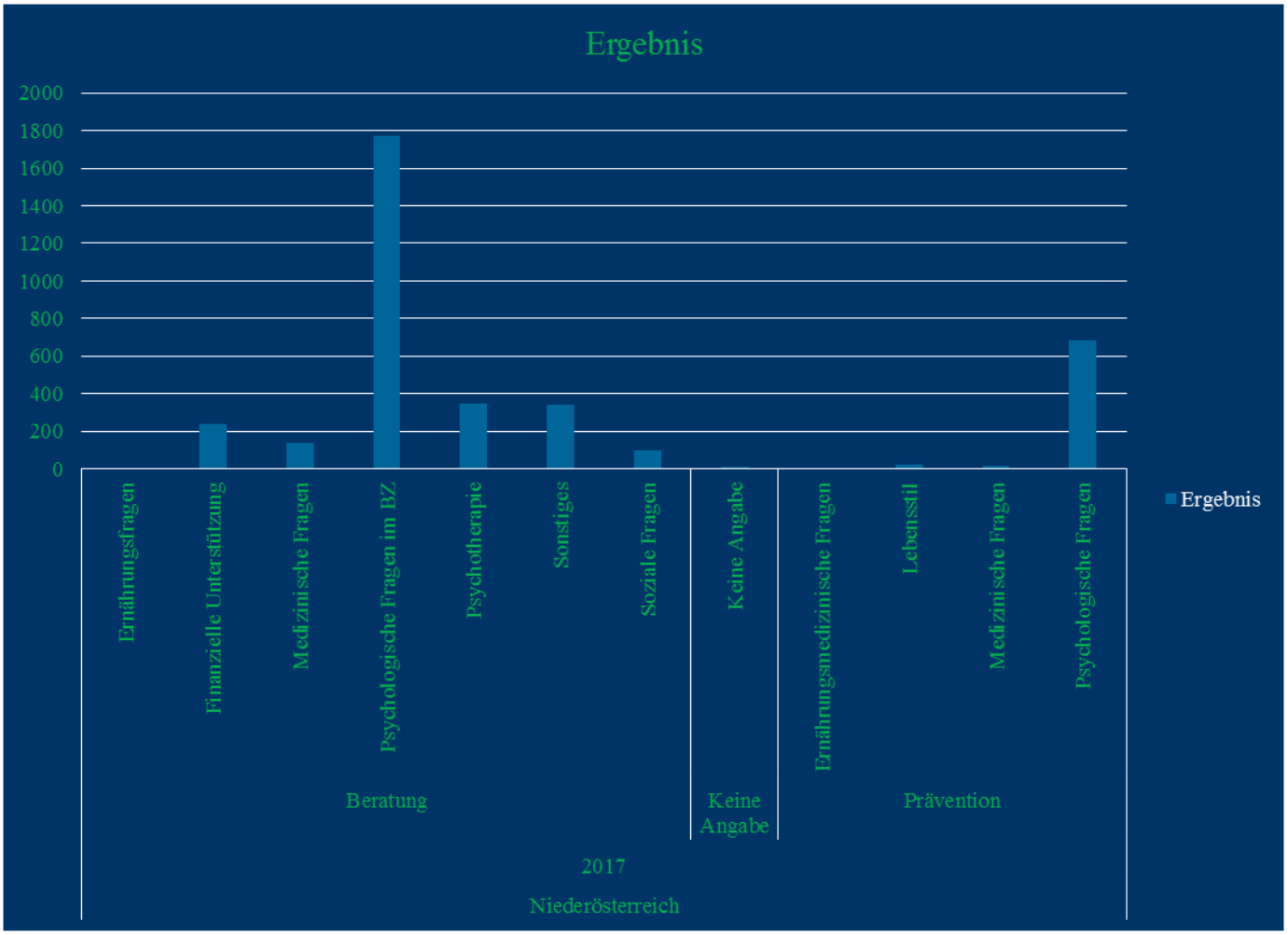
Beratungsbilanz 2017



Beratungsbilanz 2017



Beratungsbilanz 2017



Finanzbericht 2017

Österreichische Krebshilfe Niederösterreich - Niederösterreichische Krebsgesellschaft				
Finanzbericht 2017				
Mittelherkunft				
I) Spenden				
	a) ungewidmete Spenden	164.446,65		
	b) gewidmete Spenden	45.060,00	209.506,65	
II) Mitgliedsbeiträge			1.684,76	
III) Betriebliche Einnahmen				
	a) aus öffentlichen Mitteln	0,00		
	b) sonstige betriebliche	0,00	0,00	
IV) Subventionen und Zuschüsse der öffentl. Hand			0,00	
V) Sonstige Einnahmen				
	a) Vermögensvewaltung	3.181,04		
	b) sonstige andere	0,00	3.181,04	
VI) Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen			0,00	
VII) Auflösung von Rücklagen			0,00	
VII) Jahresverlust			51.370,90	
			265.743,35	
Mittelverwendung				
I) Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke			-249.437,20	
II) Spendenwerbung			-7.627,14	Kostenstellen 10, 11
III) Verwaltungsausgaben			-6.744,01	Kostenstellen 2, 3, 16
IV) Sonstiger Aufwand, sofern nicht unter I. bis III. fallen			0,00	
V) Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen			-1.935,00	Dotierung Rückstellung Sarkom
VI) Zuführung zu Rücklagen			0,00	
			-265.743,35	

So können Sie uns unterstützen

Die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Arbeit nahezu ausschließlich durch Spenden - **sei es private Spenden, Kranzspenden, Schulsammlungen, Sponsoring oder Legate** -finanziert wird.

Mit Ausnahme unserer Beratungsstellen, die uns von den jeweiligen Standortgemeinden oder Institutionen wie der NÖGKK zur Verfügung gestellt werden, erhielten wir 2017 keine Subventionen aus öffentlicher Hand!

Danke, allen Spendern!

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch weiterhin!
Spendenkonto: Hypo NÖ Landesbank,
IBAN: AT90 5300 0032 5560 0590
BIC: HYPNATWWXXX

Spenden an die Österreichische Krebshilfe NÖ sind steuerlich absetzbar!
Bitte melden Sie uns für die Absetzbarkeit Vorname, Familienname wie am Meldezettel und Geburtsdatum wie vom Finanzamt seit 1.1.2017 gefordert.
Der Mitgliedsbeitrag der Österreichischen Krebshilfe Niederösterreich für das Jahr 2017 betrug € 26,-.

NÖGKK
NÖ Gebietskrankenkasse
Wir vorsorgen Sie!

Unseren Spendern verpflichtet

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Spenden von vielen privaten Spendern und auf die Unterstützung durch Sponsoren angewiesen. Das Vertrauen dieser Spender in unser Ziel und die Professionalität unserer Arbeit sowie die sorgsame und zweckgebundene Verwendung der Gelder ist uns ständiger Ansporn.

Uns bei allen unserer rund 20.000 Spender im Einzelnen zu bedanken ist leider nicht möglich.
Dennoch, ohne die vielen größeren und kleineren Beträge wäre die Basis unseres Angebots nicht gesichert. Deshalb möchten wir Ihnen auch hier unseren besonderen Dank aussprechen.

Es ist uns ein Anliegen mit den uns überantworteten Geldern sparsam und verantwortlich umzugehen, daher haben wir uns, wie auch schon in den Jahren zuvor, freiwillig der Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Anfang 2018 mit dem Abschluss des Wirtschaftsjahres 2017 haben wir uns wiederum einer Prüfung nach den Kriterien des Anforderungskataloges für das Österreichische Spendengütesiegel durch einen unabhängigen Prüfer der Kanzlei Scholler und Partner unterzogen und wiederum das Österreichische Spendengütesiegel erlangt.

Danke allen Spendern!

Straßensammlung 2017

Straßensammlung „Blume der Hoffnung“ 2017
Auch heuer sammeln wieder viele Schulen aus ganz NÖ in den Monaten **April, Mai und Juni** im Rahmen der Straßensammlung „Blume der Hoffnung“ für die Österreichische Krebshilfe Niederösterreich.

Wir freuen uns, dass unsere Schulsammlung auch in diesem Jahr als pädagogisch wertvoll vom Landesschulrat unterstützt wurde und möchten uns bei folgenden Schulen bedanken:
PTS Wr. Neustadt, PTS Gmünd, Gessl-Pinggera Ast Hak Krems, PTS Laa/Thaya, BG Perchtoldsdorf, NMS Markt Piesting, NMS Herzogenburg, BG Bachgasse Mödling, HS Groß Enzersdorf, BIGS St. Pölten, NMS Edlitz, BORG Deutsch-Wagram, NMS Schöllerstrasse Neunkirchen, BAfep Frohsdorf, NMS Pöchlarn, BORG Wr. Neustadt, PTS Horn, VS Dros, PTS Krumbach

Es besteht nun auch für Volksschulen die Möglichkeit im Rahmen einer Listensammlung an dieser Aktion das ganze Jahr über teilzunehmen. Wir danken den Schulen, die 2017 gesammelt haben:

DANKE!

Was wir anbieten

- Psychoonkologische Beratung und Begleitung von Betroffenen und Angehörigen
- Mobile Beratung
- Ernährungsberatung
- Sozialrechtliche Beratung und Vernetzung
- Medizinische Informationen durch Experten der Krebshilfe Niederösterreich
- Information über Vorsorge und Früherkennung
- Vorsorgeprojekte für Schulen und Kindergärten
- Vorträge
- Forschungspreise
- Dissertationsförderungen

Unser Team – Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat, deren Mitglieder Experten aus unserem Bundesland sind, arbeiten ehrenamtlich. Lediglich sechs hauptamtliche MitarbeiterInnen sind in Beratung und Geschäftsführung tätig. Psychoonkologische Beratung und Ernährungsberatung und mobile Beratung werden je nach Standort von hauptamtlichen MitarbeiterInnen oder nach Bedarf von qualifizierten BeraterInnen auf Honorarbasis durchgeführt. Ehrenamtliche freiwillige Helfer werden zusätzlich unterstützend aktiv.

Präsidentin:	Mag. Dr. Karin Haider,
Vizepräsident:	Dr. Michael Pober, MSc,
Kassier:	OA Dr. Werner Kwasny,
Schriftführer:	Prof. Georg Salem,
Kassier Stv.:	Prim. Gerhard Weidinger, Prof. Bernhard Schwarz,
Schriftführer Stv.:	Prim. Christian Gamper, Prim. Franz Trautinger
Lt. Statuten coopt.	Sibylle Rasinger, BA, MSc

Beirat

Patientenanwaltschaft NÖ:	Dr. Gerald Bachinger, St. Pölten
Chirurgie:	OA Dr. Margit Bachner, St. Pölten
	OA Mag. Dr. Karin Haider, Wr. Neustadt
	Prim. Univ. Prof. Dr. Georg Salem, Wien
	OA Dr. Werner Kwasny, Wr. Neustadt
Dermatologie:	Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger, St. Pölten
Gynäkologie:	Prim. Dr. Christian Gamper, Wr, Neustadt
NÖ Landeskliniken Holding:	Dr. Robert Griessner, St. Pölten
NÖGUS:	Mag. Martin Bauer, St. Pölten
DV-Selbsthilfegruppen NÖ:	Kurt Hiess, St. Pölten
Physikalische Medizin:	Prim. Dr. Angelika Karner-Nechvile, Wr. Neustadt
Urologie:	Prim.Univ.Prof.Dr. Gerhard Lunglmayr, Mistelbach
	Prim.Univ.Doz. Dr. Johannes Hofbauer, WN
	Prim. Univ.Doz. Dr. Claus Riedl, Baden
Strahlentherapie:	Prim. Doz.Dr. Brigitte Pakisch, Wr. Neustadt
	OA Dr. Christian Harder, Wr. Neustadt
	Prim.Mag.Dr. Anja Bayerl, Krems
HNO:	Prim. Univ. Prof. Dr. Georg Mathias Sprinzl
Internistische Onkologie:	Prim.Dr. Peter Preis, Waidhofen/Thaya
	OA Dr. Michael Pober, MBA, MSc, St. Pölten
Orthopädische Onkologie:	Prim. Univ.Prof.Dr. Peter Ritschl, KH Gersthof
Sozialmedizin:	Univ.Prof.Dr. Bernhard Schwarz , Wien
Pathologie:	Prim. Dr. Wolfgang Stiglbauer, Wr. Neustadt
Haemato-Onkologie:	Prim. Dr. Gerhard Weidinger, Wr. Neustadt
Neurochirugie:	Prim.Univ.Prof.Dr. Karl Ungersböck, St. Pölten
Rechnungsprüfung:	Mag. Martin Grill, ECOVIS Wien
Ärztl. Rechnungsprüfung:	OA Dr. Paul Wieland, Wr. Neustadt

Unser Team - Beratung und Geschäftsführung

Sibylle Rasinger, BA, MSc
Geschäftsführerin, akademische Werbekauffrau, Psychoonkologin, Diplom Lebens- und Sozialberaterin — Zentrale Wr. Neustadt

Gabriela Mausser
Psychoonkologin, Diplom Lebens- und Sozialberaterin, Psychotherapeutin — Beratungszentrum Wr. Neustadt

Claudia Schiebel, MSc
Diplom Lebens- und Sozialberaterin — Beratungsstelle Mistelbach

Elfriede Scholler
Psychoonkologin, Diplom Lebens- und Sozialberaterin — Beratungsstelle Persenbeug und Waidhofen/Ybbs

Maria Fehringer
Diplom Lebens- und Sozialberaterin — Beratungsstelle Horn

Sabine Caslavka
Diplom Lebens- und Sozialberaterin — Beratungsstelle St. Pölten

Helmut Spieslehner
Diplom Lebens- und Sozialberater — Beratung Tulln

Unsere Beratungsstellen

Beratungszentrum Wr. Neustadt
Wiener Str. 69, 2700 Wr. Neustadt,
Tel: 050899-2297 od. 2279, Fax: 050899-2281
Mobil: 0664/ 323 723 0
e-mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at;
http://www.krebshilfe-noe.at

Beratungsstelle Mistelbach
Roseggerstr. 46, 2130 Mistelbach
Tel: 050899-1308, Fax: 050899-1398

Beratungsstelle Persenbeug/Gottsdorf
Alte Schule Gottsdorf; Kirchenstr. 34;
3680 Persenbeug/Gottsdorf;
Tel: 07412/56139, Fax: 07412/56139

Beratungsstelle Waidhofen an der Ybbs
Tel: 0664/5147514

Beratungsstelle Horn
Stephan-Weykerstorffer-Gasse 3
Tel: 050899-0889

Beratung Tulln
Tel: 0664/531 66 25

Beratungsstelle St. Pölten
Kremser Landstr.,;
3100 St. Pölten
Tel/Fax: 02742/ 77404

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion:
Der Jahresbericht 2017 ist eine Information der Österreichischen Krebshilfe Niederösterreich, Wiener Str. 69, 2700 Wr. Neustadt,
Tel: 050899-2297, Fax: 050899-2281,
e-mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at
http://www.krebshilfe-noe.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Dr. Karin Haider
Redaktion: Sibylle Rasinger, BA, MSc

Den Kriterien des Spendengütesiegels entsprechend, ist für die Spendenwerbung und Verwendung der Spenden sowie für den Datenschutz die Geschäftsführerin, Sibylle Rasinger, verantwortlich.

Spendenkonten: Hypo NÖ

IBAN: AT90 5300 0032 5560 0590
BIC: HYPNATWWXXX

Spenden an die Österreichische Krebshilfe NÖ sind steuerlich absetzbar!
Bitte melden Sie uns, wie vom Finanzamt vorgeschrieben, Vor- und Zuname wie am Meldezettel und Ihr Geburtsdatum.

Der Jahresbericht ist auf Wunsch in gedruckter Version erhältlich.